

Organisatoren ernten nur Lob

Besuchsprogramm beeindruckt die Tagungsteilnehmer sehr

Hausach (s). Das Thema Holz als Schwerpunkt des Mittleren Schwarzwalds stand im Fokus des Rahmenprogramms anlässlich der Landestagung der Teilnehmergeinschaften.

Das unterstrichen auch Peter Wälde, der Vorsitzende der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Mittlerer Schwarzwald, und Geschäftsführer Achim Prinzbach in ihren Vorträgen unter dem Motto »Von der Baum- bis zur Kundenpflege – optimierte Holzvermarktung«. Die Referenten gingen auf die Holzgewinnung im Wald, die Polderung, die Abfuhr wie die Vermarktung ein. Auch die Entwicklung bei den Sägewerken wurde beleuchtet, wobei mittlere Sägewerke sicher einen schweren Stand haben, wenn sie sich nicht auf besondere Holzarten speziali-

sieren. Der Wald in unserer Region ist zu 80 Prozent in Privatbesitz, oft Kleinbesitz, weshalb eine gemeinsame Vermarktung wichtig ist. Was früher teils zu heftiger Kritik führte, nämlich der Waldstraßenbau mit der Möglichkeit der Lagerung an den Straßenrändern, ist heute zwingend erforderlich, um eine geordnete Abfuhr zu gewährleisten.

In Anlehnung an diese Referate war auch das Informationsprogramm gestaltet worden, für das Bürgermeister a. D. Manfred Kienzle verantwortlich zeichnete. Bei einer Fahrt über die Waldstraßen wurde die Arbeit im Wald wie die Abfuhr des Rohstoffs Holz vor Augen geführt. Der Besuch des Sägewerks Streit gewährte Einblicke in die Holzbearbeitung, wie sie bisher nur wenige

Teilnehmer in dieser optimalen Weise erlebt haben. Die moderne Technik begeisterte alle. Lobend erwähnt wurde das Angebot von Geschäftsführer Klaus Henne, Teilnehmergeinschaften auf Anmeldung eine Führung zu gewähren.

Helmut Fleig erläuterte die Hackschnitzelnutzung bei der Hausacher Nahwärmeversorgung und stellte besonders die großen Anstrengungen in Hausach heraus, wo derzeit zwei Hackschnitzelanlagen betrieben werden, mit denen viele städtische Gebäude wie ganze Wohngebiete versorgt werden. Hatte es bei einem Ölpreis von einst 30 Pfennig noch Bedenken über die Wirtschaftlichkeit gegeben, sind diese heute hinfällig. Viele frühere Gegner seien nach Aussage von Helmut Fleig inzwischen selbst angeschlossen.

Bei der Schlussbesprechung unter den schattigen Bäumen bei der Erzpoche, die ebenfalls besichtigt wurde, gab es für die Organisatoren nur Lob. »Faszinierend, was hier gezeigt wurde«, meinten die Fachleute; beeindruckt von den Problemen der Forstwirtschaft waren die Vertreter von Regionen ohne Wald. Neben den persönlichen Kontakten und Informationen war die Tagung eine lehrreiche Veranstaltung. Für die Bewirtung an der Erzpoche sorgten – wie schon in der Stadthalle – die Landfrauen.



Besuch beim Sägewerk Streit: Klaus Henne hatte den Gästen, die zur Landestagung der Teilnehmergeinschaften gekommen waren, viele Fragen zu beantworten.
Foto: Selter